

## 864

D-moll

Mei - net nicht, o ihr Men - schen, Je - sus Chris - tus sei fer - ne  
 Den - ket nicht, o ihr Men - schen, dass al - lein auf dem We - ge  
 Schau - et auf zu dem Him - mel, seht hin - ein in die See - le,  
 O, so wol - len wir wei - ter nicht im Fins - te - ren wan - deln,

im Va - ter - haus, glau - bet nur, o ihr Men - schen, Je - sus  
 ihr kön - net gehn. Den - ket nicht, o ihr Men - schen, oh - ne  
 in eu - er Herz. Se - het ihr nicht den Hei - land? Hört ihr  
 traun Je - su Blut. Off - nen wir Ihm die Her - zen — stillt Er

Chris - tus sieht al - les im Welt - ge - braus. Mei - net  
 gött - li - che Hil - fe Se - gen zu sehn. Wissst ihr  
 nicht Sei - ne Stim - me? Schaut - him - mel - wärts. Heu - te  
 un - se - re Schmer - zen, gibt Le - bens - mut. Mit Ge -

nicht, o ihr Men - schen, Je - sus Chris - tus sei fer - ne  
 nicht, o ihr Men - schen, oh - ne Hil - fe des Va - ters  
 ruft noch der Hei - land, nur zu Ihm sollt ihr stre - ben,  
 bet um Ver - ge - bung ei - len wir un - ver - dros - sen,

von die - ser Erd. Drum wacht auf, o ihr Sün - der, die - se  
 könnt ihr nichts tun? O so kurz ist das Le - ben ja, drum,  
 folgt Sei - nem Ruf. Le - get ab eu - re Sün - den, denn fürs  
 Er schenkt uns Ruh. Nur sein Blut dort am Kreu - ze, das für

Zeit Sei - ner Gna - de nicht e - wig währt. Die  
 Mensch, in der Sün - de darfst nie - mals ruhn! Die  
 e - wi - ge Le - ben Er euch ja schuf. Die  
 al - le ver - gos - sen, deckt Sün - den zu. Die

Her - zen will Je - sus, Er braucht deins und meins, Er  
 Her - zen will Je - sus, Er braucht deins und meins, Er  
 Her - zen will Je - sus, Er weiß ja, 's ist schwer, das  
 Her - zen will Je - sus, Er braucht deins und meins, Er

will da - rin woh - nen, das Herz ist ja Sein. O  
 will da - rin woh - nen, dein Herz ist ja Sein. Noch  
 Le - ben ist heu - te so trau - rig, so leer. Wenn  
 will da - rin woh - nen, das Herz ist ja Sein. O

öff - net die Tür Ihm, und lässt Ihn hi - nein, Er  
 im - mer klopft Je - sus an dein und mein Herz, Er  
 wir uns - re Her - zen Ihm weih - en hier gern, kommt  
 öff - net die Tür Ihm, und lässt Ihn hi - nein, Er

führt euch zur e - wi - gen Herr - lich - keit ein.  
 weiß ja, wie groß - in der Welt un - ser Schmerz.  
 Freu - de und Se - gen in Strö - men vom Herrn.  
 führt uns zur e - wi - gen Herr - lich - keit ein.